

Die Aurubis Kupfermail informiert Sie monatlich über die Entwicklungen am Kupfermarkt.

Im Fokus



Die Marktteilnehmer am Kupfermarkt warteten im November gespannt darauf, ob es bei Konzentraten zu einem Abschluss mit Benchmark-Charakter zwischen Minen- und Hüttenindustrie kommen würde. Auch wenn dies bisher noch nicht der Fall ist, die Verlautbarung des China Smelters Purchase Team, dass es nach ihrer Ansicht 2018 zu keiner Verknappung an Kupferkonzentrat-Lieferungen und zu einem grundsätzlich ausgeglichenen Markt kommen sollte, lässt Marktteilnehmer aufhorchen.

Konjunktur

US-Dollar im November wieder etwas stärker





Chinas Wirtschaftsdaten zeigten sich nach Angaben des chinesischen Statistikamts im Oktober leicht schwächer, blieben aber auf gutem Niveau. Die chinesische Industrieproduktion legte im Oktober um 6,2 % gegenüber dem Vormonat zu, während es im September noch 6,6 % waren.

Das Bruttoinlandsprodukt der **USA** soll nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im laufenden Jahr um 2,2 % wachsen und 2018 dann um 2,3 % zulegen.

Chile, das größte kupferproduzierende Land der Welt, wählte im November einen neuen Präsidenten. Nach dem ersten Wahlgang, muss sich der konservative Kandidat Piñera zusammen mit dem Sozialisten Guillier einer Stichwahl im

Dezember stellen. Wie Reuters berichtete, wollen sich beide Kandidaten dafür einsetzen, dass die Erträge des staatlichen Kupferkonzerns Codelco nicht mehr vornehmlich zu Finanzierung des Militärs genutzt werden. Dies werten Beobachter als positives Zeichen für die chilenische Kupferindustrie. Piñera kündigte zudem an, sich durch eine investorenfreundlichere Politik für mehr Wachstum in der chilenischen Kupferindustrie einzusetzen.

In ihrem Herbstgutachten hat die Europäische Kommission ihre Wachstumsprognose für die **Eurozone** auf 2,2 % für das aktuelle Jahr angehoben. Dies entspricht einem Plus von 0,5 Prozentpunkten im Vergleich zum Frühjahrgutachten. Für 2018 erwartet die Kommission einen Zuwachs von 2,1 %.

In Deutschland soll nach Angaben der Zentralbank der kräftige Aufschwung der deutschen Wirtschaft anhalten, auch über das aktuelle Jahr hinaus. Zuvor hatte bereits das Ifo-Institut die Wachstumsaussichten für Deutschland für 2017 auf 2,3 % nach oben korrigiert (bisher: 1,9 %).

Der Euro notierte gegenüber dem US-Dollar im November wieder etwas stärker und lag Ende des Monats bei 1,19 US\$ je Euro.

Kupfer kompakt

Nachdem Aurubis seine Prämie mit 86 US\$/t für europäische Kunden unverändert ließ und Codelco im Oktober die Kathodenprämie 2018 für europäische Abnehmer um 7 % auf 88 US\$/t anheb, veröffentlichte im November auch der japanische Kathoden-Produzent Pan Pacific Copper eine Kathodenprämie für 2018 für chinesische Kunden. Im Vergleich zum aktuellen Jahr bleibt sie mit 72 US\$/t stabil, wie American Metal Market berichtete.

Freeport hatte Mitte November mit einem Brand an seinen Hafenanlagen in Papua zu kämpfen. Das Feuer brach nach Angaben von Reuters am Amamapare Hafen aus, wo das Unternehmen unter anderem Kupferkonzentrate seiner Grasberg-Miene umschlägt. Der Vorfall hat laut Freeport aber keine Auswirkungen auf geplante Konzentratlieferungen.

Mitte November kamen die wichtigsten chinesischen Hütten im Nachgang der LME-Woche in Shanghai zu einem ungeplanten Treffen zusammen. Wichtigste Erkenntnis: Das China Smelters Purchase Team (CSPT) geht nach ausführlichen Analysen davon aus, dass es 2018 zu keiner Verknappung an Kupferkonzentrat-Lieferungen kommen wird. Zudem erwartet das CSPT im kommenden Jahr einem ausgeglichenen Markt, mit einem leichten Überschuss. Für das vierte Quartal hatte das CSPT seine Basis-TC/RCs auf 95 US\$ / t bzw. 9,5 ct/lbs festgesetzt und lag damit über den Markterwartungen. Mitglieder des CSPT, wie beispielsweise Jiangxi Copper Co, Jinchuan Group und Tongling Nonferrous Metals Group, erwarten weitere Gespräche im Rahmen der Asia Copper Week in Shanghai vom 28. November bis zum 1. Dezember 2017. Laut Marktberichten will der Verhandlungsführer für das CSPT, Tongling Nonferrous Metals, darauf hinwirken, dass der TC/RC-Kupfer-Benchmark für das laufende Jahr auch für 2018 gelten soll.

Laut Metal Bulletin, sieht Tongling Nonferrous mit Blick auf 2018 vermehrt Risiken für Produktionsstörungen oder -reduzierungen auf der Hüttenseite in China. Aufgrund der durch die chinesische Regierung auferlegten Emissionsrestriktionen würde unter anderem auch Tongling Nonferrous ihre für das zweite Halbjahr 2018 geplante neue Hütte, mit einer Kapazität von 180.000 bis 200.000 t, erstmal nicht in Produktion nehmen. Tongling Nonferrous sieht die Gefahr, dass in China die gesetzten Richtwerte für Emissionen in den Wintermonaten überschritten werden könnten und in der Konsequenz die chinesische Regierung erhebliche Hüttenkapazitätsreduzierungen verordnet. Insgesamt könnte dies nicht nur bestehende Kapazitäten betreffen, sondern auch weitere Expansionspläne der Hütten verzögern.

Anfang November wurde der neueste Reuters-Poll veröffentlicht. Darin gehen die Analysten im Mittel davon aus, dass sich der Kupferpreis 2018 auf einem Niveau von 6.315 US\$/t stabilisieren wird, nachdem dieser über das aktuelle Jahr hinweg von einer möglichen Verknappung der produzierten Menge durch Streiks und der anziehenden Nachfrage durch die Elektromobilität befeuert wurde. Die Analysten erwarten zudem im Mittel ein Defizit von rund 80.000 t für das aktuelle Jahr und einem Überschuss von rund 93.000 t für das Jahr 2018. Dem gegenüber steht die Einschätzung der International Copper Study Group (ICSG), die jeweils für 2017 und 2018 von einem Defizit in Höhe von 150.000 t und 105.000 t ausgeht.

Die International Copper Study Group (ICSG) veröffentlichte im November ihre Analyse für Angebot und Nachfrage nach raffiniertem Kupfer für den Zeitraum Januar bis August. Danach sieht das Institut für die ersten acht Monate des Kalenderjahres einen grundsätzlich ausgeglichenen Markt, der nur ein leichtes Produktionsdefizit von rund 50.000 t aufweist. Zum Vergleich: Im gleichen Vorjahrszeitraum hatte das Defizit 139.000 t betragen.

Eine Reihe von Marktteilnehmern äußerte sich im November im Umfeld der LME-Woche zum Zustand des Kupfermarktes:

Analysten von MetalBulletin bleiben für 2018 optimistisch, insbesondere wegen der wirtschaftlichen Entwicklung in China und dem Aufschwung der Elektromobilität. Es herrscht vielfach die Meinung vor, dass aufgrund der vielen Streiks und Produktionsausfälle auf Minenseite 2017 das Angebot von Konzentrat in 2018 zunehmen wird. Ähnlich äußerte sich der Vorstand von Codelco in einem Interview. Zuversichtlich zeigte sich laut der Nachrichtenseite MetalsUpdate News auch der Minister of Mining in Chile. Er prognostiziert, dass Chile auf dem Weg sei, 5,5 Mio. t an Kupfer in diesem Jahr zu produzieren. Gleichzeitig ließe es die Pipeline an neuen Projekten zu, diese Menge realistisch auf 6,3 Mio. t innerhalb der nächsten Dekade zu steigern. Der Vorstandsvorsitzende von BHP, geht davon aus, dass die starke Nachfrage aus China anhalten wird, trotz des aktuellen Rückgangs im Real-Estate und Automotive-Bereich. Er begründet dies unter anderem durch die sogenannte „One Belt, One Road Initiative“ und Maßnahmen in Sicherheit, Umweltschutz und die Effizienz der Industrie, welche Infrastruktur-Ausgaben auf einem hohen Niveau halten wird. Seiner Ansicht nach, wird dies auch die Metallpreise positiv beeinflussen.

» Preisentwicklung

Kupferpreis bleibt auf hohem Niveau

Aurubis



Nach der Preisrally von Oktober, in der es zeitweise zu LME-Kursen von knapp über 7.000 US\$/t kam, notierte Kupfer im November zunächst niedriger. Mit einem Settlement-Kurs von 6.715,50 US\$/t wurde am 15.11. das Monatstief erreicht. Ein wesentlicher Grund hierfür war laut Marktexperten eine Reihe von schwächeren chinesischen Wirtschaftsdaten für den Monat Oktober. Investoren deckten Einkaufspositionen ab. Von der Entwicklung der Börsenbestände gingen keine entscheidenden Impulse aus, da sich LME und SHFE-Bestände in ihrer Entwicklung neutralisierten (siehe Kapitel Bestände). In der zweiten Novemberhälfte erholten sich die Kupferpreise wieder und erhielten dabei Unterstützung von einem niedrigen US-Dollar sowie Streiks in Peru und Chile.

Gegen Monatsende wurden kurzzeitig Settlementkurse knapp unter 7.000 US\$/t erreicht.

» Kupferrohstoffe

Am **Konzentratmarkt** wartete man auch im November auf einen Referenzabschluss zwischen Minen- und Hüttenindustrie. Darüber hinaus kam es im vergangenen Monat zu vereinzelt Arbeitsniederlegungen.

Die gewerkschaftlich organisierten Mitarbeiter der Escondida Kupfermine in Chile haben im November für 24-Stunden die Arbeit niedergelegt, um auf Pläne von BHP zum Stellenabbau aufmerksam zu machen. Auch die beiden Kupferminen Cuajone und Toquepala in Peru, beide in der Hand von Southern Copper, waren im November von Arbeitsniederlegungen betroffen. Laut Angaben von Southern Copper hatten diese aber keine Auswirkungen auf die Produktion.

Der **europäische Markt für Altkupfer** blieb auch im November ein Käufermarkt und zeigte sich weiterhin gesättigt sowie geprägt von hohen Raffinierlöhnen. Ähnliches galt ferner für den US-Markt, wo nach Berichten von „American Metal Market“ die Raffinierlöhne nochmals leicht anzogen. Zudem klagten Händler darüber, dass sie aufgrund der guten Versorgungslage der Hütten, Schwierigkeiten hatten Material zu veräußern.

» Produktion




Insgesamt wird für die diesjährige globale Produktion von raffiniertem Kupfer mit einer stabilen Entwicklung gerechnet. Die meisten Hütten dürften aktuell mit ausreichend Konzentraten versorgt sein und auch die Schrottversorgung stellt sich in vielen Ländern aktuell als vorteilhaft für die Produzenten dar.

Nach sechswöchigem Stillstand konnte Rio Tinto im November seine Hütte an der Kennecott-Mine im US-Bundesstaat Utah wieder anfahren. Zur Erinnerung: Im Oktober kam es zu einem ungeplanten Ausfall im Hüttenbereich aufgrund einer Schwefeldioxid-Explosion. Im Anschluss daran erklärte Rio Tinto für die Produktion „force majeure“ („höhere Gewalt“), was nach Unternehmensangaben auch weiterhin Bestand hat.

» Bestände

LME-Kupferbestände weiter rückläufig

Aurubis

28.11.2017	Europa	Nordamerika	Asien	Total
				
LME	75.225 t	26.300 t	90.200 t	191.725 t
COMEX / SHFE	---	189.811 t	164.813 t	354.624 t
Cu-Gesamtbestände bei Metallbörsen	75.225 t	216.111 t	255.013 t	546.349 t
Zollager Shanghai (20-24 Nov. 17, CRU, Metal Bulletin)			435.000 – 470.000 t	435.000 – 470.000 t

Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME setzten im November ihre Abwärtsbewegung fort. Nach 273.850 t am Monatsanfang verringerten sie sich um rund 82.000 t auf 192.000 t (28.11). Seit Mitte September sind sie damit um fast 40 % zurückgegangen. Zur Auslieferung angemeldet waren zuletzt rund 75.000 t. Bei der SHFE kam es hingegen zu einem kontinuierlichen Anstieg um 57.000 t auf 164.813 t. Im Zollager Shanghai sollen nach Einschätzung von CRU noch 435.000 t Kupfer lagern, nach 460.000 t Ende Oktober. In der Aggregation der Börsenbestände ist mit etwa 546.000 t der niedrigste Stand seit Dezember 2016 erreicht worden. Damals lagen die Kupfervorräte bei LME, SHFE und Comex auf einem Niveau von knapp über 1 Mio. t.

» **Produktmärkte**

Die Autoindustrie ist ein wichtiger Abnehmer für Kupferprodukte. Der Neuwagenmarkt in Deutschland zeigte sich im Oktober 2017 erneut fester. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhten sich laut Kraftfahrt-Bundesamt die Neuzulassungen um 3,9 % auf rund 273 tausend Fahrzeuge. Auch in China stieg der Pkw-Absatz nach Angaben der China Association of Automobile Manufacturers im Zeitraum Januar bis Oktober um 2,1 %. Über alle Fahrzeuge hinweg wuchs der dortige Absatz in den ersten zehn Monaten sogar um 4,1 %.

Nach Angaben des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie stiegen die deutschen Exporte der Elektroindustrie im September im Vergleich zum Vorjahresmonat um 6,4 % auf 17,0 Mrd. €. In den ersten neun Monaten 2017 wuchsen die Branchenexporte um 10,2 % gegenüber Vorjahr auf insgesamt 147,2 Mrd. €.

Die Stimmung am deutschen Kupfermarkt soll auch 2018 positiv bleiben. Wie MBI NE-Metalle berichtete, rechnen Einkäufer für das kommende Jahr weiterhin mit einem guten Marktniveau. Die Stimmung unter den befragten Marktteilnehmern wäre ausgezeichnet und der Verbrauch befindet sich weiter auf sehr hohem Niveau.